

## Erfahrungsbericht pixafe

Als kompetentes Netzwerk für chemische Technik und Biotechnologie fördern wir den technisch-wissenschaftlichen Dialog zwischen Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen, Organisationen und Generationen. In unseren drei Unternehmenseinheiten kommen Bild- und allgemein Mediendaten in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen zum Einsatz: Das sind z.B. Studien und Positionspapiere, Tagungen und Kongresse, Weiterbildungskurse und Online-Seminare, unsere Websites und Aktivitäten in den Social Media ebenso wie turnusmäßig erscheinende Publikationen wie z.B. Tätigkeitsberichte. Bilder werden nicht nur von externen Quellen bezogen, sie entstehen in großer Zahl auch in unserem Forschungsinstitut, z.B. bei der Untersuchung und Entwicklung von Prozessen, Verfahren und Werkstoffen. Schließlich ist auch die Organisation international führender Messen mit einem immensen Einsatz und Aufkommen von Bildern und Medien verbunden. All' diese Aktivitäten verbindet neben den Fachgebieten unser Netzwerkgedanke, den wir möglichst mit einer für alle Einheiten nutzbaren Bild- und Mediendatenbank unterstützen wollten, um vorhandene Synergien auszuschöpfen und den wachsenden Datenbestand effizient zu nutzen.

Auf der Suche nach einer geeigneten Software-Lösung fiel unsere Wahl auf [pixafe](#). Das System zeichnet sich durch umfangreiche Funktionen zur [Recherche](#) und [Archivierung](#), individuell konfigurierbare Parameter für die Suche und für Auswertungen, diverse Exportmöglichkeiten sowie eine hohe [Datensicherheit](#) durch das verwendete Datenbanksystem aus. Die Möglichkeit, Kategorien und Schlagwörter frei zu wählen und in einer beliebig erweiterbaren Hierarchie anzulegen, war dabei für unsere zum Teil sehr fachspezifischen Themen ein weiteres Auswahlkriterium. pixafe ist auch als Cloud-System verfügbar, für uns vor dem Hintergrund der einheitenübergreifenden Nutzung und dem Wunsch, nicht eigens für diese Anwendung Server einrichten und warten zu müssen, die Lösung der Wahl.

Es würde den Umfang unseres Erfahrungsberichts sprengen, den Funktionsumfang des modular aufgebauten Systems zu beschreiben. Die Vielzahl der Möglichkeiten, aber auch der Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsgruppen machte es gleichermaßen erforderlich wie sinnvoll, ein [Nutzungskonzept](#) zu erstellen, das wir mit Unterstützung von pixafe entwickelt haben. Es hilft uns dabei, einmal gefasste Grundgedanken und Regeln bei der Archivierung umzusetzen, die eine für möglichst alle Nutzer nachvollziehbare Systematik und Nomenklatur bereitstellen, um Inhalte zu gesuchten Themen später auch gut wiederzufinden. In dem Konzept ist des Weiteren fixiert, welche Informationen wo zu erfassen sind, damit sie bei Bedarf direkt verfügbar sind. Gleichsam dient das Nutzungskonzept dazu, neuen Anwendern den Einstieg zu erleichtern. Zu diesem Zweck haben wir gerne auch von dem Schulungsangebot Gebrauch gemacht, das pixafe anbietet.

Nach der Inbetriebnahme des pixafe-Systems und zu Beginn der Arbeit mit der Datenbank haben wir einen Großteil unserer umfangreichen Bestände aus Bildarchiven gescannt und nun in digitaler Form zugänglich gemacht. Auch bereits digital vorliegendes Material konnte nicht zuletzt durch die sehr effiziente Stapelverarbeitung (Autoinsert-Funktion) in angemessener Zeit archiviert werden. Der Faktor Zeit spielt – wie so oft – auch für unsere Kolleginnen und Kollegen eine große Rolle, denn die Arbeit mit der Archivierung läuft neben den eigentlichen Aufgaben und darf natürlich nicht zu viele Ressourcen binden.

Der Betrieb unseres Cloud-gestützten pixafe-Systems mit zurzeit rund 20 Nutzern verläuft seit drei Jahren reibungslos. Bei Fragen zur Benutzung oder zu möglichen Lösungen für spezielle Anwendungsfragen haben wir mit dem pixafe-Team stets einen schnellen und sehr guten Support erhalten. Wir sehen mit Spannung auf die neuen Versionen mit erweiterten Konfigurationsmöglichkeiten im Unternehmen und auch auf die neue pixafe-App, die wir bereits im Vorfeld testen konnten.

DECHEMA e.V. Frankfurt am Main

06.05.2022